

Kreismeisterschaften Straßenboßeln

Der Kreisverband VII gibt jetzt den Startschuß dazu

hd-Wittmund. Als wohl letzter der sechs ostfriesischen Kreise beginnt am Wochenende der Wittmunder Boßelkreis VII seine Punktrunden, um in 12 Klassen zu seinen diesjährigen Kreismeistern zu finden.

Der Vorsitzende des Kreises VII, Bernhard Neunaber aus Blersum, hatte aus diesem Grunde noch zu einer Arbeitstagung in das Verbandslokal Uden eingeladen, um wieder zu einem Spielbetrieb zu finden, welcher der nur kleinen Größe des Kreises mit 11 Vereinen gerecht wird. Wie immer war man bemüht, Staffeln zu etablieren, die auch noch vereinsintern die letzten fünf Heimatspieler motivieren.

Gravierende Änderungen gab es nur im Spielbetrieb der Jugend und Schülerklassen, hier

will man zu dem Prinzip – jeder einmal gegen jeden – zurückkehren. Verzerrungen durch unterschiedliche Jahrgänge meint man besser auffangen zu können. Beide Klassen absolvieren dieses Mal nur eine einfache Runde auf jeweils neutraler Strecke. Durch die wiederum erfreulich hohe Zahl von je 15 Nennungen kommt es zum gleichen Spielvolumen wie im Vorjahre.

Erstmals in der Geschichte des Kreises VII soll ein Spielbetrieb unter den weiblichen Schülern und Jugendlichen versucht werden, obwohl die Meldungen mit drei und fünf Mannschaften noch dürftig sind. Die Schüler dürfen aus Jahrgang 1967 und jünger kommen, die Jugendlichen rekrutieren sich aus 1963 und jün-

Frauen/Gummiboßeln: Uttel – Altfunnixsiel, Buttforde – Berdum, Eggelingen – Ardorf, Burhafa spielfrei.

Meister Uttel beeindruckte in einigen Freundschaftskämpfen und kam auch in Obenstrohe zu einem Kanter Sieg, gegen den letztjährigen Tabellenletzten darf man wohl auf Sieg setzen. – In Buttforde ist wohl die Partie offen, in Eggelingen wird Ardorf ebenfalls auf der Hut sein müssen! Die weibliche Jugend und Schüler beginnen ihre Runden erst am 4. Oktober.

Ebenfalls „in den Ring steigen“ am Sonntag (28. 9.) die Männer, um auf den mehrfachen Meister und (Fast-)Aufsteiger Buttforde Jagd zu machen. Erneut ist „Freesland“ schon wegen seiner Ausgeglichenheit Favorit, Carolinensiel wird wieder einer der Hauptkonkurrenten sein. Alle anderen haben sich erst einmal um den Klassenerhalt zu kümmern, Uttel war im Vorjahre ein warnendes Beispiel. „Einigkeit“ muß versuchen, in B- und C-Staffel an Altfunnixsiel vorbeizukommen, um den direkten Wiederaufstieg zu schaffen. Die Paarungen des Sonntages:

Kreisliga: Berdum – Buttforde, Blersum – Eggelingen, Willen – Burhafa, Wittmund – Carolinensiel.

B-Staffel: Altfunnixsiel I – Altfunnixsiel II, Ardorf – Uttel, Buttforde – Blersum.

C-Staffel: Berdum – Carolinensiel, Willen – Wittmund, Uttel I – Uttel II.

D-Staffel: Altfunnixsiel – Burhafa, Carolinensiel – Eggelingen. Willen spielfrei.

Erst am 5. Oktober beginnen beide Altherrenstaffeln sowie die Jugend- und Schülerklasse mit ihren Wettbewerben.

Keine Veränderungen gab es in den Aktivstaffeln, lediglich die D-Staffel verbucht einen Zuwachs von zwei Mannschaften. Die beiden Frauenstaffeln des Kreises haben eine Mannschaft verloren, hier erhofft man sich gerade durch die beiden neuen Staffeln über den Nachwuchs eine Belebung, noch immer nicht ist hier der Kreis wieder überregional in der Landesliga vertreten.

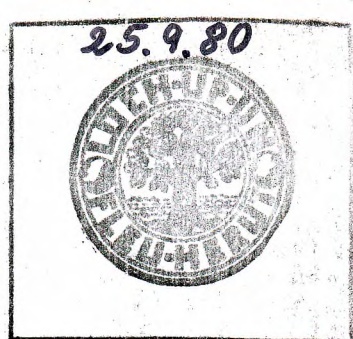
Burhafa mit 100 Werfern

Wie schon in den Vorjahren stellt wieder „Flott weg“ Burhafa das größte Kontingent der Akteure, genau 100 Werfer ist der Verein in der Lage gleichzeitig anzubieten. Die Zahl der spielenden Mannschaften hat sich in 80/81 noch einmal erhöht. Waren es im Vorjahr 81 Mannschaften incl. Landes- und Verbandsliga, so sind es nun insgesamt 94, die sich im Kampf um Schöt und Trä gegenüberstehen. Mit einem früher wohl nie für möglich gehaltenen Schnitt von 62 Werfern pro Verein darf man den Wittmundern starkes Engagement am Friesenspiel zubilligen; die hohe Quote ist nicht zuletzt auf die Zunahme des Frauenboßels zurückzuführen.

Spielpläne ausgegeben

Kreisboßelobmann Hinrich Dirks hat in Zusammenarbeit mit seinem Sohn Jürgen – dieser soll ihm auf Kreisebene entlasten –, allen Vereinen wieder die kompletten Spielpläne, Bedingungen, Spielberichte etc. überstellt; die Abwicklung in den Frauenklassen obliegt wiederum Grete Onken aus Hattersum.

Gravierende Änderungen gab es in der Versammlung nicht. Ein Antrag des Vereins Wittmund, deren Heimkämpfe seien generell vormittags auszutragen, lehnten die Delegierten ab, trotzdem sind vereinsinterne diesbezügliche Abspra-



chen bis auf die letzten drei Durchgänge erlaubt. Bei den Frauen ist kein beliebiger Wechsel der Anzahl nach mehr möglich, deren Bedingungen wurden denen der Männer angepaßt. Die Versammlung bestätigte dann die Sperre zweier Werfer für diese Saison, man will aber im nächsten Jahr mehr differenzieren und eventuell Zeitsperren ins Auge fassen, deren Höhe soll dann das Schiedsgericht des Verbandes bestimmen.

In seiner Zusammensetzung wurde dieses noch einmal mit Anna Janssen, Altfunnixsiel, Helmut Janssen, Carolinensiel, Bernhard Klattenberg, Buttforde, Werner Gronewold, Wittmund, bestätigt.

Verbandsfest

Mit einem großen Verbandsfest will man wieder wie im Vorjahr die Siegerehrung aller Meister verbinden; die Delegierten waren der Meinung, dafür sei die Stadthalle in Wittmund gerade noch groß genug.

Bereits am kommenden Wochenende gehen die Frauen am Sonnabend als erste die Saison an, der Boßelobmann bittet den im Spielplan falsch ausgewiesenen Rückrundentermin vom 14. Januar in 24. Januar 1981 abzuändern. Der erste Spieltag sieht hier für den 27. 9. nachstehende Treffen vor:

Frauen/Pockholz: Uttel I – Uttel II, Burhafa I – Burhafa II, Altfunnixsiel – Ardorf, Berdum – Eggelingen.

In beiden vereinsinternen Derbys müßten die Erstmannschaften wohl zu Siegen kommen, obwohl Vizemeister Uttel I noch vorerst ohne Grete Onken auskommen muß. – Ardorf wird aufpassen, nicht wieder für ein Malheur wie im Vorjahr in Altfunnixsiel zu sorgen. Auch Berdum hat gegen Eggelingen noch nicht gewonnen.